

# Therapie für Opfer und Täter

Ulrich Rahnenführer (SPD) berichtet von seiner Hospitation beim Wendepunkt Elmshorn

KOMMUNALWAHL

6. Mai 2018

Im Rahmen der Diskussionsveranstaltung „Soziale Arbeit – sichtbar oder unsichtbar ... eine Lupe, ein Putzlappen und die Politik“ hat die Kreisarbeitsgemeinschaft der

Wohlfahrtsverbände die Parteien eingeladen, über die Sozialpolitik des Kreises Pinneberg zu diskutieren.

Grundlage der Debatte bilden Tagebücher der Politiker, die in sozialen Einrichtungen einen Tag hospitiert haben. Die Journale liegen unserer Zeitung exklusiv vor. Heute: **Ulrich Rahnenführer** (Foto, SPD), der beim Wendepunkt in Elmshorn hospitiert hat:

**ELMSHORN** „Nach der Definition ist ein Wendepunkt der Zeitpunkt, an dem eine grundlegende Veränderung eintritt. ‚Ok‘, sagte ich mir, ‚mal sehen, welche Veränderungen der Wendepunkt e. V. herbeiführen kann‘. Überrascht hat mich zunächst die räumliche Größe der Einrichtung und die angenehme farbliche Gestaltung. Die Leiterin, Ingrid Kohlschmitt, führte mich durch die Räumlichkeiten. Wir gingen über Pellworm, Helgoland, Amrum nach Föhr, so heißen die Gruppenräume. Danach gab



Wendepunkt-Therapeut Franz Schneider mit einer Lebenslinie: Die Steine markieren negative, die Blumen positive Erfahrungen.

es eine Einführung über das Tätigkeitsspektrum. Kunstpädagogik, schulische Gewaltprävention, Prozessbegleitung bei gerichtlichen Zeugen beziehungsweise Opfern und Täterarbeit gehören zur täglichen Arbeit. Die Traumaambulanz bildet aber den Schwerpunkt.

Ansteigend ist die Zahl der Hilfesuchenden. Insbesondere bei den Flüchtlingskindern gibt es Traumatisierungen, bedingt durch ihre Erlebnisse in der Heimat oder auf der Flucht. Mit der Anne-Frank-Schule wird ein Projekt gestartet. Die Lehrkräfte wollen Traumata frühzeitig erkennen. Dies erfordert eine

spezielle Fortbildung. Nur mit Unterstützung von Dolmetschern werden die Kinder erreicht und deren Eltern für eine Therapie überzeugt.

Der Wendepunkt bereitet Zeugen beziehungsweise Opfer auf eine gerichtliche Hauptverhandlung vor. Wenn Kinder beziehungsweise Jugendliche gegen Täter wegen sexueller Übergriffe aussagen sollen, die zum Beispiel aus dem familiären Umfeld stammen, bedarf es einer Unterstützung und Begleitung. Fast immer handelt es sich um weibliche Zeugen beziehungsweise Opfer. Für Rückfallprophylaxe und Täterarbeit ist eine intensive

Therapie notwendig. Strafgerichte ordnen solch eine Therapie an. Auffallend ist, dass es fast ausschließlich männliche Täter sind. Es müssen in einer ambulanten Therapie sexuelle und gewalttätige Delikte aufgearbeitet werden. Durch eine Konfrontationstherapie sollen die Täter Empathie entwickeln und in die Lage versetzt werden, gewaltfrei und ohne sexuelle Übergriffe zu leben. Solch eine Therapie wird auf drei Jahre angelegt.

Nach den Informationen aus den verschiedenen Bereichen nahm ich an einer Teambesprechung teil. Neben der Verteilung von Arbeit wurde

über eine Fortbildung berichtet. Therapeuten, die in Krisengebieten arbeiten, haben eine Methode für eine schnelle Anamnese erarbeitet. Diese Methode mit dem Namen ‚Lebenslinie‘ wurde vorgestellt. Der Therapeut benötigt lediglich ein Seil, Steine und Blumen. Das Seil symbolisiert das bisherige Leben, beginnend mit der Geburt. Die Steine sollen negative und die Blumen positive Erfahrungen darstellen. Anhand der selbstgelegten Lebenslinie können psychotherapeutische Informationen in kurzer Zeit gewonnen werden. Eine beschleunigte Methode ist auch für den Wendepunkt wichtig, da die finanziell bewilligten Therapiestunden knapp bemessen sind.

Die Finanzen spielen bei der Arbeit immer eine Rolle. Traumatisierte Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche werden nicht abgewiesen, sondern erhalten zunächst eine Begutachtung. Auch wenn die Abrechnung der geleisteten Stunden teilweise nicht möglich ist. Dies ist aber notwendig und auch menschlich.“

> Die Redaktion behält das Recht, die Berichte sinnwährend zu kürzen.

## SERIE MORGEN IM BLATT

Morgen lesen Sie in unserer Sozialpolitik-Serie den Tagebucheintrag von Klaus-Dieter Brüggemann (Linke). maf

EN vom  
24. April 2018